

Inhalt

I. Geschichte und Deutung der Geschichte

„War Saul auch unter den Philistern?“ – Die Anfänge des Königtums in Israel — 3

1. Verhältnisse und Ereignisse bei der Entstehung des Königtums in Israel — 4
 - 1.1 Das herkömmliche Bild des Königtums Sauls — 4
 - 1.2 Neuere soziologische und archäologische Beobachtungen — 6
 - 1.2.1 Bemerkung zur Methodik — 11
 - 1.3 Die Dauer der Herrschaft Sauls — 11
2. Beobachtungen für das Verhältnis Sauls zu den Philistern — 13
 - 2.1 Der Standort Sauls und der Standort der Philister — 13
 - 2.2 Das Metallmonopol der Philister — 15
 - 2.3 David und die Philister — 16
3. Ergebnis: Die Entwicklung der Herrschaft Sauls — 18
 - 3.1 Die Entwicklung im 11. Jahrhundert — 18
 - 3.2 Saul und die Philister — 19
 - 3.3 Der Konflikt und seine Überwindung — 20
4. Summary — 21

„Saul war noch zwei Jahre König ...“ Textgeschichtliche, literarische und historische Beobachtungen zu 1Sam 13,1 — 22

1. Das Problem von 1 Samuel 13,1 — 22
 - 1.1 Zur Textgeschichte — 22
 - 1.2 Zur Forschungsgeschichte — 25
2. Historische Beobachtungen — 28
 - 2.1 Der literarische Zusammenhang von 1Samuel 13,1b — 28
 - 2.2 Der geschichtliche Kontext von 1 Samuel 13,1b — 29

„... und der Herr half David in allem, was er unternahm,“ Die Davidgeschichte in ihrem inneren Zusammenhang und im Licht der westsemitischen Königsinschriften — 32

1. Das Konzept der Thronnachfolgegeschichte Davids — 33
2. Das Problem des Anfangs der Thronnachfolgegeschichte — 35
3. Die Davidgeschichte als Einheit — 38

4. Das Problem des Anfangs der Davidgeschichte — 40
5. David-Geschichte und Daviddynastie-Geschichte — 44
6. Vergleich mit westsemitischen Königsinschriften — 46
7. Abschließende Beobachtungen — 50

Gott als Vater des Königs. Die Namen der Thronfolger Abija (I Reg 14,1.31; 15,1.7f.) und das Selbstverständnis der frühisraelitischen Könige (2Sam 7,14) — 52

1. Vorüberlegung — 52
2. Zu 2Sam 7,14: „Ich will ihm Vater sein“ — 53
3. Die בָּנָה-haltigen Königsnamen: Abija, der Sohn Rehabeams, und Abija, der Sohn Jerobeams — 58
4. Zu Typ und Bedeutung den בָּנָה-haltigen Namen — 62
5. Zusammenfassung — 65

Menschen ohne Namen? – 1Kön 4,7–19 im Lichte der Personennamen aus Taanach — 66

1. Zur bisherigen Diskussion des Phänomens — 67
2. Personennamen in den Texten von Taanach — 73
3. 1Kön 4,7–19 im Licht der Forschungsgeschichte und der Taanach-Texte — 80
4. Literatur — 81

Vom Bauernkrieg zum sogenannten Revolutionsmodell für die „Landnahme“ Israels — 83

0. Vorbemerkung — 83
1. Max Weber: Das antike Judentum — 84
- 1.1 Zu Max Webers Grundansatz — 85
- 1.2 Die Statusgruppen in Palästina zwischen der Amarnazeit und der israelitischen Königszeit — 87
- 1.3 Der Bund und seine Affinität zur Eidgenossenschaft — 91
- 1.4 Zusammenfassung — 95
- 1.5 „Das Antike Judentum“ in Amerika — 96
2. George E. Mendenhall: The Hebrew Conquest of Palestine — 97
- 2.1 Die zeitgenössische Diskussion — 97
- 2.2 Gruppen und Kräfte in Kanaan und im Alten Orient — 98
- 2.3 Der neue Impuls durch die Jahwe-Bundes-Gemeinschaft — 100
- 2.4 Eroberung als Bauernrevolte in Kanaan — 101
- 2.5 Zusammenfassung — 104
3. Ausblick — 104

Zebaoth – Der Thronende — 106

- I. Verteilung und Profil der Belege — 106
- II. Zur Bedeutung und Erklärung von Zebaoth — 107
- III. Zur Etymologie von זְבָאֹת — 110
- IV. Zur ursprünglichen Herkunft und Bedeutung von Zebaoth — 111
- V. Zur Übernahme des Gottesepithetons — 113
- VI. Zur Bedeutung der Verbindung von Jhwh und Zebaot — 118
Ergänzung: Zur Frage der Wiedergabe von Zebaoth in Übersetzungen — 118
- VII. Literatur — 120

Die Religion der Aramäer auf dem Hintergrund der frühen aramäischen Staaten — 122

1. Die frühesten Zeugnisse über die Aramäer und ihre Religion — 122
2. Die aramäischen Staaten — 126
3. Zeugnisse der Religion der Aramäer — 127
- 3.1 Die Region von Sam'al, Ain Dara und Arslan Tasch — 127
- 3.2 Hamat und das Orontestal — 135
- 3.3 Damaskus — 137
4. Die Eigenart der Religion der Aramäer — 139
5. Literatur — 140

Vom Garizim zum Ebal Erwägungen zur Geschichte und Textgeschichte sowie zu einem neuen Qumran-Text — 144

1. Zur Geschichte des Heiligtums auf dem Garizim — 144
2. Garizim und Ebal in der alttestamentlichen Tradition — 146
3. Ebal und Garizim in der Textgeschichte — 148
4. 0QDtn – ein neuer Qumrantext zu Dtn 27? — 151
5. Ergebnis — 154

Mose – Echnaton – Manetho und die 13 Jahre des Osarsiph. Beobachtungen zur „Mosaischen Unterscheidung“ und zur „Entzifferung einer Gedächtnisspur“ — 156

1. Mose, Echnaton und Manetho in Jan Assmanns „Entzifferung einer Gedächtnisspur“ — 156
2. Der sogenannte Monotheismus des Echnaton — 162
3. Mose, Osarsiph und die Fremden bei Manetho: ferne Vergangenheit oder Gegenwart? — 165

Zur Priorität und Auslegungsgeschichte von Exodus 12,40 MT. Die chronologische Interpretation des Ägypten- aufenthalts in der judäischen, samaritanischen und alexandrinischen Exegese — 169

1. Zur Priorität von Ex 12,40 MT — 169
2. Die Auslegungsgeschichte — 172

II. Archäologisches

Die Ausgrabungen in Tell Ta'annek (Taanach) — 179

- A. Die Grabungen Ernst Sellins von 1902 bis 1904 — 179
 1. Zur Entwicklung der Archäologie — 179
 - 1.1 Von der Altertumskunde zur Grabungsarchäologie — 179
 - 1.2 Anfänge der (Grabungs-)Archäologie in Palästina — 181
 2. Ernst Sellins Ausgrabungen auf dem Tell Ta'annek — 182
 - 2.1 Die Wahl des Ortes und die äußere Vorbereitung der Ausgrabung — 182
 - 2.2 Der Tell Ta'annek — 185
 - 2.3 Methodik und Verlauf der Grabungen — 187
 - 2.4 Die Ergebnisse — 194
 3. Bedeutung und Bewertung der Grabungen von Ernst Sellin auf dem Tell Ta'annek — 198
- B. Die Grabungen unter Paul W. Lapp und Albert E. Glock — 201
 1. Die Grabung unter Paul W. Lapp — 201
 2. Die Arbeiten von Albert E. Glock — 206
 3. Ausblick — 207
 4. Nachbemerkung (2014) — 209

Die Keilschrifttexte von Taanach / Tell Ta'annek — 210

Anhang: — 225

Die Bildkomposition des Rollsiegels TT 13 aus Taanach — 229

Alois Musils Beitrag zur Bibelwissenschaft — 237

1. Der Bach Ägyptens — 241
2. Die „wahre Lage des Sinai“ — 243
3. Die Lage von Punon (Fenan) — 247
4. Brunnen, mit Stäben gegraben — 248
5. Namengebung durch die Mutter und soziale Struktur — 251
6. Das Abu Zhur al-markab als Entsprechung zur Bundeslade — 252
7. Ergebnis — 253

8. Literatur — 254
 - Werke von Alois Musil — 254
 - Literatur zu Alois Musil — 254
 - Weitere Literatur — 255

III. Sprache und Text des Alten Testaments

Zur Bedeutung und Etymologie von hištaħʷwāh / yšħwy — 259

- I. Zum Stand der Forschung — 259
- II. Die Belege — 261
 1. Belege aus Ugarit — 261
 2. Die alttestamentlichen Belege — 263
 3. Zwischenergebnis — 271
- III. Die Etymologie — 272
- IV. Ergebnis — 276

„So wahr ich lebe ...“ – Schwurformel und Gottesschwur in der prophetischen Verkündigung — 279

- I. Eid, Schwur und Gottesschwur — 279
- II. Eid und Schwur im Rechtsleben und in der Prophetie — 281
- III. נִי – „So wahr ich lebe“ — 282
- IV. Gott beschwört seine Zusagen — 285
- V. Der Eid Jahwes in der prophetischen Verkündigung — 290
- VI. Die Entwicklung von Schwurformel und Gottesschwur — 296

Text, Textgeschichte und Textkritik des Alten Testaments. Zum Stand der Forschung an der Wende des Jahrhunderts — 298

1. Die Quellen — 299
 - 1.1 Texte vor und neben den Qumranfunden — 299
 - 1.2 Die Qumrantexte — 303
 - 1.3 Die Textgruppen (Textfamilien) — 305
 - 1.4 Die Zuordnung der Textgruppen — 309
2. Bedeutung und Erforschung der Septuaginta — 314
3. Methodik und Ziel der Textkritik — 321
 - 3.1 Methodik der Textkritik — 321
 - 3.2 Das Ziel der Textkritik — 324
 - 3.3 Textkritik und Redaktionskritik — 325
4. Perspektiven künftiger Forschung — 328
 - 4.1 Quelleneditionen — 328
 - 4.2 Kritische Texteditionen — 329

- 4.3 Übersetzungen der Septuaginta — 333
- 4.4 Künftige Entdeckungen? — 336

Der hebräische Text des Alten Testaments – Neuere Forschungen und ihre Vermittlung — 337

- 1. Neuere Entwicklungen zum Text des Alten Testaments — 337
- 2. Neuere Quellenausgaben und Hilfsmittel — 338
- 3. Der „neue Würthwein“: Alexander Achilles Fischer, Der Text des Alten Testaments — 341
- 4. Emanuel Tov, Textkritik der Hebräischen Bibel / Textual Criticism of the Hebrew Bible — 348
- 5. Fazit — 352

Von der Vielfalt zur Einheitlichkeit – Wie kam es zur Vorherrschaft des masoretischen Textes? — 354

- 1. Die Entwicklung des Textes des Alten Testaments — 355
- 1.1 Die Vielfalt der Textformen — 355
- 1.2 Verschiebung und Vereinheitlichung der Textbasis — 356
- 2. Die Entwicklung zur Dominanz des masoretischen Textes — 359
- 2.1 Texttypen und Trägergruppen — 359
- 2.2 Besonderheiten des masoretischen Textes — 361
- 2.3 Die Herrschaft der Makkabäer als Hintergrund für den Aufstieg des masoretischen Textes — 362
- 2.4 Der Aristeasbrief als Zeugnis für die neue Situation — 363
- 3. Ergebnis — 365

Entstehung und Publikation der Septuaginta im Horizont frühptolemäischer Bildungs- und Kulturpolitik — 366

- 1. Die beiden Grundthesen zur Entstehung der Septuaginta — 366
- 2. Die Tradition von einer bibliothekarisch-königlichen Initiative zur Übersetzung der Thora — 368
- 3. Die Entstehung der Septuaginta aus innerjüdischen Notwendigkeiten — 372
- 4. Eine neue Perspektive zu Anlass und Verbreitung der Septuaginta — 374
- 5. Zum Umfang der ersten „Septuaginta“ — 377
- 6. Ergebnis — 380
- 7. Literatur — 381

**Textformen, Urtext und Bearbeitungen in der Septuaginta der
Königbücher — 384**

1. Der Text der Königbücher und seine Erforschung — 384
2. Ein Beispiel für Revision im nicht-kaige-Bereich — 393
3. Textformen und Bearbeitung in 4Kgt 7 — 395
4. Zusammenfassung: Ergebnisse und Fragen — 402

**Der Antiochenische Text der Septuaginta in seiner Bezeugung und seiner
Bedeutung — 404**

1. Septuagintaforschung im Spiegel der Texteditionen: Die Dominanz des Kodex Vaticanus — 404
2. Die Identifikation des Lukianischen/Antiochenischen Textes in den Handschriften und seine Bewertung — 406
3. Qumran und die Folgen für die Septuaginta und den Antiochenischen Text — 412
4. Die Verteidigung des traditionellen Bildes und die Kompromisse mit der Qumranforschung — 415
5. Neue Kriterien für die Beurteilung des Antiochenischen Textes und der kaige-Rezension — 420
6. Der Antiochenische Text im nicht-kaige-Bereich — 424
- Exkurs: πῆμα und λόγος als Wiedergabe von דָבָר in 2Samuel — 428
7. Ergebnis und Folgerungen — 433
8. Literatur — 435

**Papyrus 967 Bemerkungen zu seiner buchtechnischen, textgeschichtlichen
und kanongeschichtlichen Bedeutung — 437**

- I. Fund, Aufbewahrung und Inhalt von p967 — 437
- II. Die buchtechnische Bedeutung des p967 — 438
- III. Besonderheiten der Schreibertradition — 441
- IV. Visionenzählung und Kapitelnummerierung — 442
- V. Textgeschichtliche Besonderheiten des p967 — 446
- 5.1 Die Umstellung von Ez 37 und das Minus in Ez 36,23bβ-38 — 446
- 5.2 Die Umstellung von Dan 7 und 8 vor Dan 5 und 6 — 448
- 5.3 Die Variante im Menschensohnwort Dan 7,13 — 450
- VI. Der Abschlusswunsch und die Stellung des Estherbuches als Hinweis auf die Kanonsform — 452

Verzeichnis der Erstveröffentlichungen — 457

1. Geschichte und Deutung der Geschichte — 457
2. Archäologisches — 458

3. Sprache und Text des Alten Testaments — **458**

Register — 461

1. Texte und Quellen — **461**
2. Sachen, Namen, Orte, Landschaften, Völker — **471**
3. Moderne Autoren (ab 1700) — **483**